

# **BUNDESVERWALTUNGSGERICHT**

## **BESCHLUSS**

BVerwG 1 B 28.02  
VGH A 14 S 511/01

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 1. Senat des Bundesverwaltungsgerichts  
am 5. Februar 2002  
durch die Vorsitzende Richterin am Bundesverwaltungsgericht  
E c k e r t z - H ö f e r , die Richterin am Bundes-  
verwaltungsgericht B e c k und den Richter am Bundes-  
verwaltungsgericht Dr. E i c h b e r g e r

beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzu-  
lassung der Revision in dem Beschluss des  
Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom  
11. Dezember 2001 wird verworfen.

Die Kläger tragen die Kosten des Beschwerde-  
verfahrens.

G r ü n d e :

Die Beschwerde der Kläger ist unzulässig. Die allein geltend  
gemachte grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache (§ 132  
Abs. 2 Nr. 1 VwGO) ist nicht den Anforderungen des § 133  
Abs. 3 Satz 3 VwGO entsprechend dargelegt.

Die Beschwerde zeigt nicht auf, inwiefern sich die von ihr an-  
gesprochenen Rechtsfragen zur Auslegung und Anwendung von § 53  
Abs. 6 AuslG in einem Revisionsverfahren überhaupt stellen  
würden, nachdem das Berufungsgericht die Berufungen der Kläger  
bereits als unzulässig verworfen hat.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 154 Abs. 2 VwGO. Gerichts-  
kosten werden gemäß § 83 b Abs. 1 AsylVfG nicht erhoben. Der  
Gegenstandswert ergibt sich aus § 83 b Abs. 2 AsylVfG a.F.

Eckertz-Höfer

Beck

Dr. Eichberger